

Auracher Gemeindenachrichten

An einen Haushalt
der Gemeinde
Aurach am Hongar

Aurach, den 11.04.2018

Zahl: 3/2018



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!!!

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar erlaube ich mir wieder auf verschiedene Dinge hinzuweisen und die dazu notwendigen Termine bekannt zu geben:

Stellenausschreibung der Gemeinde Aurach

Gemäß §§ 8 und 9 des OÖ. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 schreibt die Gemeinde Aurach a. H. folgenden Dienstposten geschlechtsneutral zur Besetzung aus:

Mitarbeiter/in im Verwaltungsdienst (Karenzvertretung):

1 Qualifizierter Sachbearbeiter/in mit besonderer Funktion - Bauamt im Gemeindeamt Aurach

Einstufung und Beschäftigungsausmaß:

Funktionslaufbahn GD 16.3 OÖ. Gemeinde-Einreihungsverordnung.

Vollbeschäftigung = 40 Wochenstunden

Dienstantritt: 1. Juli 2018; Einschulungsphase ab 15. Juni erwünscht

Tätigkeitsbereich: Sachbearbeiter Bauamt

Allgemeine Voraussetzungen: volle Handlungsfähigkeit, sehr gute Deutsch-Kenntnisse, sehr gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Access oder Abschluss ECDL, Autocad und GeoOffice-Programme von Vorteil), abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst bei männlichen Bewerbern, ein Mindestalter von 18 Jahren, österreichische Staatsbürgerschaft

Besondere unbedingte Aufnahmevoraussetzungen:

abgeschlossene Ausbildung (Maturaniveau oder gleichwertige Berufserfahrung), Geschick im Umgang mit den Bürgern, Teamfähigkeit und Teamorientierung, Kritikfähigkeit und Belastbarkeit, Ausdauer, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Persönliche Flexibilität im Bezug auf die Dienstzeit, angepasst an die Erfordernisse des Dienstgebers und Bereitschaft zu Mehrleistungen (Besprechungen/Sitzungen am Abend ...), Führerschein der Gruppe B und Bereitschaft zu Außendiensten nach Bedarf.

Erwünschte Aufnahmevoraussetzungen: mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Bautechnik.

Aufgabenstellung: Erledigung der Bauagenden bis zum Abschluss des Falles einschließlich Bescheid, Gebührenermittlung, -vorschreibung und -überwachung. Neben den allgemeinen Bauagenden und anfallenden Aufgaben im Bauamt sind die das Örtliche Entwicklungskonzept, der Flächenwidmungsplan, die Bebauungspläne und die Kanal- und Straßenangelegenheiten und die zugeteilten Aufgaben laut Geschäftsverteilungsplan zu erledigen.

Entlohnung: Die Entlohnung erfolgt nach dem OÖ. GDG 2002, Funktionslaufbahn GD 16.3, Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) rd. € 2.309,30 brutto monatlich (14 x) abzügl. 5 % Gehaltskürzung im 1. Dienstjahr.

Auswahlverfahren: Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen des OÖ. GDG 2002. Die Gemeinde Aurach behält sich die Möglichkeit vor, Vorstellungsgespräche durchzuführen.

Bewerbungen: Bewerbungen sind schriftlich und unter Anschluss der üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Geburtsurkunde, ev. Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Zeugnisse, Nachweis über bisherige berufliche Tätigkeiten, aktuelles Passfoto usw.) **bis zum 09. Mai 2018, 12.00 Uhr** beim Gemeindeamt Aurach, Aurach 2, 4861 Aurach a.H., einzureichen.

Der Kulturausschuss der Gemeinde Aurach lädt ein zur **ERÖFFNUNG der BÜCHERZELLE**

**am Freitag, 20. April 2018
um 19:00 Uhr beim Kulturhaus Aurach**

Ab 20. April bietet der Kulturausschuss der Gemeinde den Auracherinnen und Aurachern Lesevergnügen rund um die Uhr. Das wird mit der in eine BÜCHERZELLE umgewandelten Telefonzelle möglich.

Nach dem Motto „nimm und lies“ darf sich jede/jeder Bücher ausborgen, lesen und wieder zurückbringen, aber auch jederzeit eigene Bücher einstellen.

Die Auswahl wird von Kinderbüchern über Krimis und Romanen bis hin zu Fachbüchern reichen.

Die Idee dahinter ist ein Kreislauf, der sich selbst erhält und auf Vertrauen basiert.

Wir vom Kulturausschuss hoffen, dass unsere kleine „Bücherei“ gut angenommen wird und sich viele an diesem Projekt beteiligen.



Im Anschluss an die Eröffnung bringt die Kulturinitiative Aurach (KIA) passend zum Thema eine „Poetry Slam Show“ unter dem Titel „Gorgonzola und Gelächter“ ins Kulturhaus Aurach. Beginn ist 19:30 Uhr.

Waltraud Nigl
(Vorsitzende Kulturausschuss)

Wildrettung zur Mähzeit

Gemeinsam schützen Jäger und Landwirte den Wildnachwuchs

Der Mai ist der Geburtsmonat vieler heimischer Wildtiere, der Feldhasen, Fasane, Rebhühner oder Rehkitze. Wenn die Setzzeit, die Zeit der Geburt, beginnt, suchen sich die Muttertiere ruhige Plätze, u.a. in den Wiesen. Das hohe Gras soll den Jungtieren ausreichend Schutz bieten und verhindern, dass Füchse oder andere natürliche Feinde den Nachwuchs entdecken. Doch die wohl größte Gefahr für die Jungtiere in den Wiesen stellen die Mähwerke der Landwirte dar.

Achtung, Jungtiere im Gras

In Grünlandgebieten ist im Mai die Zeit des ersten Schnittes auf den nun saftigen Wiesen. Genau dann, wenn von den Rehgeißen ihre Jungen ins hohe Gras „gesetzt“, werden. „Das Muttertier begibt sich dann alleine auf Nahrungssuche und lässt ihren Nachwuchs geschützt im Gras. Bei Lärm oder Gefahr fliehen die jungen Tiere jedoch nicht, sondern drücken sich tiefer in den Boden. Dies ist der natürliche Drückreflex“, so Wildbiologe Christopher Böck. Eine gute Zusammenarbeit der heimischen Landwirte mit den regionalen Jägern sowie innovative Maßnahmen retten zahlreichen Wildtiernachwuchs wie Rehkitze, aber auch Feldhasen, Kiebitze oder Feldlerchen vor dem Mähtod.

Gezielte Projekte zur Kitzrettung

Seit Jahren engagiert sich die OÖ Jägerschaft gemeinsam mit den Landwirten für den Schutz der jungen Wildtiere. Mit gezielten Maßnahmen vor und auch während der Mahd können zahlreiche Jungtiere gerettet werden. Eingesetzt werden unter anderem an Stangen flatternde Kunststoffsäcke oder auch technische Wildretter, welche an den Traktoren befestigt werden und mittels Infrarotsensoren oder Schall die Tiere aufspüren. Immer stärker nachgefragt wird der Einsatz von Coptern. Diese überfliegen die Wiesen und mittels Wärmebild wird den Jägern angezeigt, wo sich Kitze verstecken.

Auf der Website www.fragen-zur-jagd.at eröffnet der OÖ Landesjagdverband interessante Einblicke in die Welt der Jägerinnen und Jäger sowie unserer heimischen Wälder und Wildtiere.

Einladung zur Maiandacht

am **Sonntag, 6. Mai 2018 um 19.30 Uhr**

In Verbindung mit der Segnung des erneuerten Kreuzes beim Troadkasten



Infoabende und Ausbildungen Fach-Sozialbetreuung

Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit „FSBA GA 12“

Informationsabend: Do, 03. Mai 2018, 18:00 Uhr,
Altenbetreuungsschule **Gaspoltshofen**
Aufnahmeverfahren: Fr, 08. Juni 2018 (schriftl. Test),
Di, 10. + Mi, 11. Juli 2018 (persönl. Gespräch)
Lehrgangsbeginn: Mo, 24. Sept. 2018, 08.30 – 17.30 Uhr
Ausbildungsdauer: 2 Jahre, 4 Schultage pro Woche

Die nächsten **Informationsabende** für Interessierte finden statt:

in **Gaspoltshofen** am **04.04.2018 (Lehrgangsbeginn 22.05.2018)** und am **03.05.2018 (Lehrgangsbeginn 24.09.2018)**, in **Linz** am **03.05.2018**, in **Baumgartenberg** am **08.05.2018** und in **Andorf** am **07.06.2018**

Veranstaltungshinweis AtterWiki

Der Verein AtterWiki bietet zusammen mit dem OÖ Volksbildungswerk einen "Haus- und Hofforscherkurs" an.
Termin: MO 28. und DI 29. Mai 2018, Beginn jeweils 19 Uhr, Rathaus Seewalchen am Attersee

Kurskosten: 69.- Euro inkl. Kursmaterial

Vortragender: Kons. Thomas Scheuringer, OÖ Volksbildungswerk

Anmeldungen bei Ing. Franz Hauser, info@atterwiki.at oder 0664-73839406

Näheres zu diesem Kurs finden Sie auf www.atterwiki.at

Pflegeeltern gesucht

Wenn ein Kind in Not ist..., braucht es Menschen, die da sind, die sich Zeit nehmen können es zu begleiten und ihm einen sicheren Platz, ein zu Hause geben können. Ein Kind, das nicht bei seinen Eltern bleiben kann, braucht trotzdem eine Familie, die Geborgenheit und Halt geben kann, für die Eltern einspringt.

Könnte dieser Platz bei Ihnen zu Hause sein? Wenn Sie sich über die Aufnahme eines Pflegekindes schon einmal Gedanken gemacht haben oder sich einfach zum Thema Pflegeelternschaft informieren wollen, dann laden wir Sie herzlich **am 19. Juni 2018 um 18 Uhr** zu einem **unverbindlichen Informationsabend in der BH Vöcklabruck, Besprechungszimmer 3. Stock** ein.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für Fragen in diesem Zusammenhang stehen Ihnen gerne Alexandra Ecker, Eva Lametschwandtner und Josef Rucky unter der Nummer 0664/6007273429 zur Verfügung.



Beiliegend finden Sie:

- Information asiatischer Laubholzbockkäfer

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar ersuche ich alle Gemeindebewohner die angeführten Termine vorzumerken!

Bürgermeister
Staufer Josef e.h



ASIATISCHER

LAUBHOLZBOCKKÄFER



LAND
OBERÖSTERREICH



Foto: BFW

Baumschädling bedroht heimische Laubhölzer!

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) ist ein gefährlicher Laubholzschädling, der trotz entsprechender Importkontrollen auch bei uns in Europa immer wieder mit unzureichend behandeltem Verpackungsholz, insbesondere mit Steinlieferungen aus dem südostasiatischen Raum, eingeschleppt wird.

Bei uns befällt er nahezu alle heimischen Laubgehölze. Bei starkem Befall bringt er gesunde Bäume innerhalb weniger Jahre zum Absterben. In der EU gilt daher der für unsere Laubgehölze äußerst gefährliche ALB als **Quarantäneschädling**, der zwingend zu bekämpfen ist.

Da in Oberösterreich schon drei Mal ein Befall durch den ALB festgestellt wurde, soll nun die weitere Ausbreitung durch eine gezielte Suche verhindert werden.

Die Behörden sind dazu auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.



SO KÖNNEN SIE HELFEN

Überprüfen Sie, ob Laubgehölze (Bäume und Sträucher) auf Ihrem Grundstück befallen sind:

Erkennungsmerkmale

- nur frisches Laubholz (bevorzugt **Ahorn, Roßkastanien, Weiden und Pappeln**) mit einem Durchmesser ab 2 - 3 cm werden befallen
- kreisrunde Ausbohrlöcher Durchmesser 1 - 1,5 cm, Bohrspäne, Larvenfraßgänge, Larven
- Käfer 20 - 35 mm groß, glänzend schwarz, ca. 20 unregelmäßig verteilte weiße Flecken auf den Flügeldecken, schwarze Fühler mit 1,5 bis 2,5-facher Körperlänge



Nähere Infos im Internet unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at unter Themen

> Land- und Forstwirtschaft > Forstdienst > Forstschutz

BITTE MELDEN

Bei Verdacht bitte rasch **Meldung an das Gemeindeamt** (das die Meldung umgehend der zuständigen Bezirksforstinspektion der Bezirkshauptmannschaft zur Abklärung weiterleitet).

Jeder Verdachtsmeldung wird nachgegangen und jeder Verdacht wird abgeklärt.

Je früher ein Befall erkannt wird, desto wirksamer, rascher und effizienter sind die Bekämpfungs- und Ausrottungsmaßnahmen.

